



Beschlussvorlage

öffentlich: Ja
Drucksachen-Nr.: 06/952
Erfassungsdatum: 07.02.2017

Beschlussdatum:

Einbringer:
Dez. II, Amt 66

Beratungsgegenstand:
Städtebauliche Sanierungsmaßnahme der UHGW, Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung „Ostseeviertel – Parkseite“, Umgestaltung Verkehrsanlage Stettiner Straße

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Senat	14.02.2017	6.9				
Ortsteilvertretung Ostseeviertel	06.03.2017	6.1		7	0	0
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung	07.03.2017	6.4		12	0	1

Beschlusskontrolle: Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	
Finanzhaushalt	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag

Dem Ausschuss für Bauwesen, Infrastruktur, Umwelt und öffentliche Ordnung wird die Baumaßnahme „Städtebauliche Sanierungsmaßnahme der UHGW, Stadtumbau Ost, Aufwertung Ostseeviertel – Parkseite, Umgestaltung Verkehrsanlage Stettiner Straße, vorgestellt und um Zustimmung gebeten.

Sachdarstellung/ Begründung

- **Bestand:**
Netzrisse in der Fahrbahn, zu schmal fürs Senkrechtparken, Schäden an Bordanlagen, Rinnen und Straßenabläufen; nördlicher Fußweg brüchig, teilweise abgesackt, fehlende Beleuchtung; marode Pkw-Stellflächen, fehlende Bauminseln mit Bepflanzung zwischen den Stellflächen.
Südliche Baugrenze ist der Fahrbahnrand, der südliche Fußweg und die angrenzenden PKW-Stellflächen sind bereits saniert.
Baumfällungen sind nicht erforderlich.
- Die Baumaßnahme umfasst die Erneuerung der Fahrbahn in Form einer Asphaltbauweise im Hocheinbau auf einer Länge von ca. 173 m, der Baubeginn schließt im Westen an die Fahrbahn des Trelleborger Weges an, das östliche Bauende liegt an der Einmündung in die Tallinner Straße. Die Fahrbahn wird um ca. 40 cm auf 6,0 m verbreitert. Es erfolgt der Bau einer gepflasterten Regenrinne, 11 neue Straßenabläufe werden gesetzt. Es werden 38 öffentliche Stellplätze errichtet. 13 Baumstandorte werden angelegt, es soll

Schwedische Mehlbeere gepflanzt werden. Fünf der zu pflanzenden Bäume sind eine Ausgleichsmaßnahme für die Baumfällungen am Trelleborger Weg.

- Der nördliche Fußweg wird mit einer Breite von 1,40 m und einem Sicherheitsstreifen von ca. 0,65 m erneuert. Die Pflasterung erfolgt mit Betonsteinpflaster 20x20x8 mit Bischofsmützen in granitgelb sowie einem anthrazitfarbenen Sicherheitsstreifen, analog der Gestaltung auf der südlichen Seite. Der Fußweg erhält eine Beleuchtung. Gewählt wurde die Leuchte Siteco DL 50 mini, ausgestattet mit LED und Dimmung.
- Die Pkw-Stellplätze werden mit Golf-Plus-Dränfugenpflaster, grau, gepflastert. Zwei der 38 Stellplätze werden für Autofahrer mit Handicap in einer Breite von 3,50 m ausgebaut.
- Für die drei großen Grundstückszufahrten ist eine Pflasterung mit grauem Betonsteinpflaster vorgesehen. Die granitgelbe Pflasterung des Fußweges wird in den Zufahrten nicht unterbrochen, um den Vorrang der Fußgänger baulich zu betonen.

Die Bauausführung ist für Herbst 2017, nach Fertigstellung des Trelleborger Weges, vorgesehen.

Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus bereits bewilligten Städtebaufördermitteln. Der zusätzliche Eigenanteil der Stadt steht im Haushalt 2017 zur Verfügung.

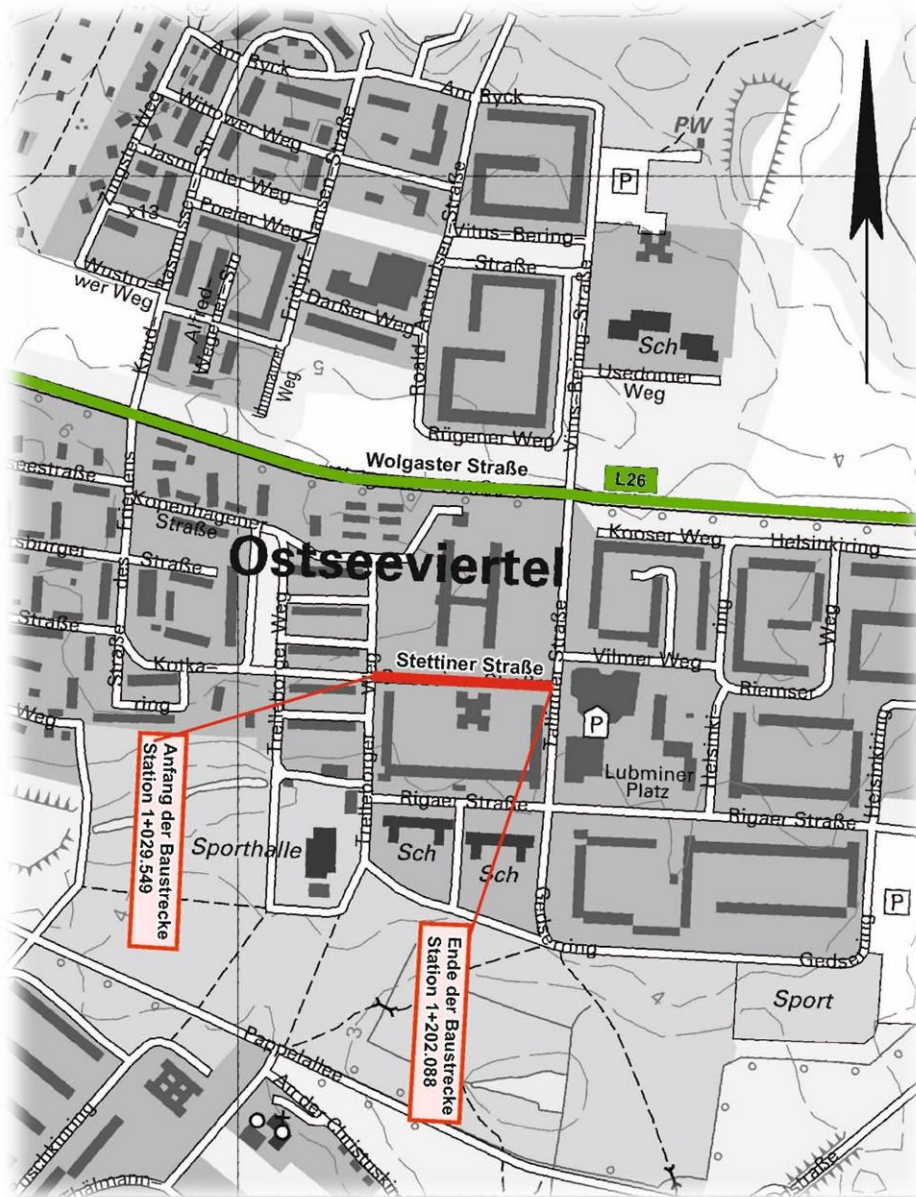
Anlagen:

Präsentation



Umgestaltung Stettiner Straße

Städtebauliche Sanierungsmaßnahme der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald
Programmteil: Aufwertung „Ostseeviertel Parkseite“



Ostseevierviertel

Übersichtsplan



Heutige Situation

Bild 1 von 4

**Fehlender Puffer
zwischen den schutz-
bedürftigen Fußgängern
und parkenden Autos
(Überhangstreifen)**





Heutige Situation

Bild 2 von 4

**Netzrisse in der
Asphaltfahrbahn und in den
Zufahrten**





Heutige Situation

Bild 3 von 4

**Marode Pkw-
Stellplätze,
Fehlende
Bäume und
Grünflächen**





Heutige Situation

Bild 4 von 4

**Gehwegabsackungen/
Uneinheitliches Material
der Zufahrten
(Asphalt, Platten, Pflaster)**





Notwendigkeit der Baumaßnahme

Fahrbahn

- Nicht ausreichende Breite (mind. 6,00 m als Bedingung für Senkrechtparken)
- Schlechter baulicher Zustand (ausgedehnte Risse, Schäden an Bordanlagen, Rinnen und Straßenabläufen)
- Hohes Geschwindigkeitsniveau (fehlende Dämpfungsmaßnahmen)

Pkw-Stellplätze

- Marode und uneinheitliche Flächenbefestigung und Bordanlagen
- Fehlender Überhangstreifen (zum Schutz der Fußgänger erforderlich)
- Nicht vorhandene Begrünung (Bäume, Rasenflächen)

Gehweg

- Marode Oberflächenbefestigung (Unfallgefahr)
- Fehlende Beleuchtung

Zufahrten

- Prioritäten sind falsch gesetzt (Gehweg muss durchlaufen)
- Mangelnde Tragfähigkeit (ungenügende Oberbaudicke)
- Unerwünschter Materialmix



Weitere Ausbauparameter

- Länge der Baustrecke: rd. 173 m
- Verfahrensweise der Fahrbahnerneuerung:
 - Asphaltbauweise im Hocheinbau, im Einzelnen:
 - Beseitigung der 2 vorhandenen Asphalt-schichten,
 - Entspannung der darunterliegenden Betonschicht,
 - Neubau der 10 cm Asphalttrag- und 4 cm Asphaltdeckschicht
- Erneuerung der Entwässerungsrinnen (B=30 cm), Straßenabläufe mit Aufsätzen 30x50 cm und Anschlussleitungen DN150
- Bordsteine
 - Stoßkante Pkw-Stellplatz als *Hochbord*
 - Grünbeet- und Gehwegefassung mittels *Tiefbord*
 - Hochbordabsenkung als *Rundbord*
- Die Dicke der Oberbaukonstruktion der Pkw-Stellplätze und Grundstückszufahrten beträgt 55 cm, die der Gehwege 30 cm.
- Zur Geschwindigkeitsdämpfung wird eine Plateaufpflasterung gebaut
- Errichtung von 8 neuen Straßenlampen, Typ Siteco DL50 mini
- Pflanzung von 13 Bäumen (Schwedische Mehlbeere – *sorbus intermedia*)





Pflastermaterial

Gehweg

Betonsteinpflaster 20x20x8 cm mit Bischofsmütze 28,3x10
Lithonplus Pasand System10, granitgelb

Pkw-Stellplätze

Dränfugenpflaster 20x20x8 cm mit 1,2 cm breiten Fugen
Lithonplus Golf Plus, grau

Überhangstreifen

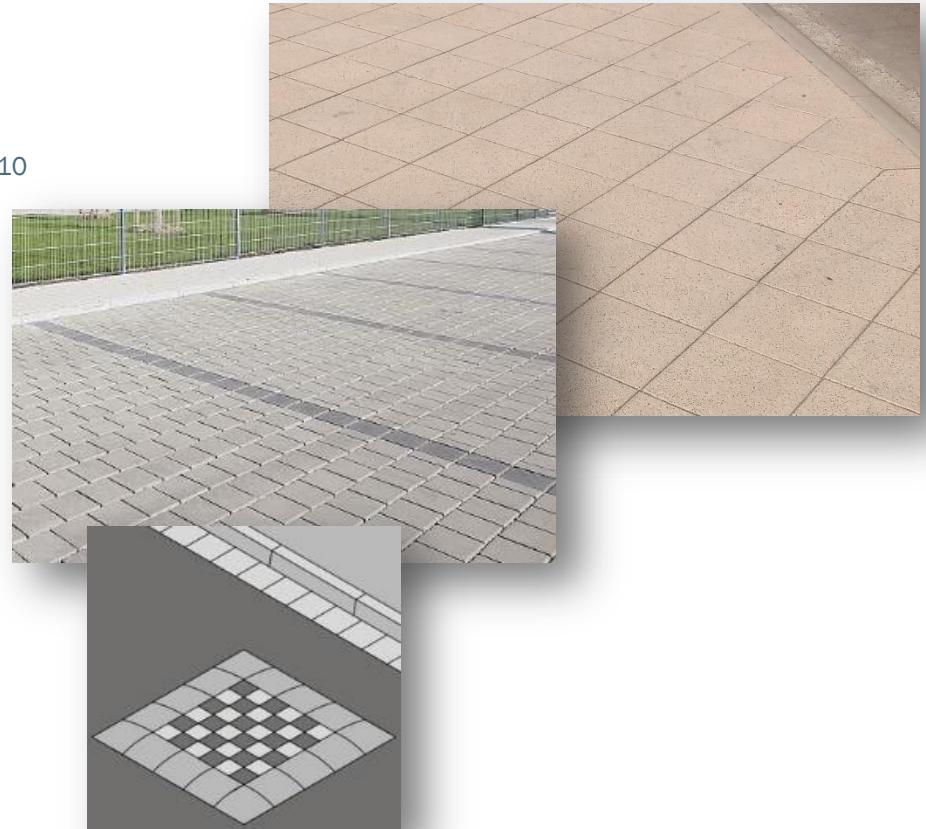
Standard-Betonsteinpflaster 24x16x8 cm, anthrazit

Zufahrt

Standard-Betonsteinpflaster 24x16x8 cm, grau

Plateauaufpflasterung

Cityline-Plateaustein 36x36x5 cm
+ Innenpflaster 18x18x8 cm





Baugrund/Ausführung

Leitungsführung

- Die vorhandenen Abwasserkanäle müssen nicht saniert werden.
- Für Straßenabläufe sind neue Anschlussleitungen zu verlegen.
- Der Leitungsbestand ist abgefragt und in einen Koordinationsplan eingetragen worden.

Baugrund

Im Baugrundgutachten wurden die vorhandenen Fahrbahn-Schäden analysiert und die Erneuerung im Hocheinbau empfohlen.

Kosten

rd. 250.000,- € Gesamtkosten einschl. Mehrwertsteuer

Bauzeit

zirka 10 Wochen

